



Viel zu sehen gab's für die Besucher in der alten Maschinenhalle – etwa diese Kette aus alten Holzstücken –FOTOS: BEHR

# Natürlich(e) Kunst

## 120 Besucher kommen zur Eröffnung der Stadtmaler-Ausstellung

VON MARTIN BEHR

**WALTROP.** Wie vielfältig Kunst im „Land-Art“-Stil sein kann, das haben am Freitagnachmittag rund 120 Besucher in der ehemaligen Maschinenhalle der Zeche Waltrop erlebt, wo die Stadtmaler-Ausstellung 2013 begann. Tamer Serbay, der das Projekt der Gesamt- und Realschüler künstlerisch begleitete, war „begeistert von den Ergebnissen.“

Und das zählte wohl nicht nur für den Stadtmaler selbst, sondern auch für die etlichen Gäste und Kunstliebhaber,



Kunst zum Anfassen: Ella van Oeffelen (3) pflanzt Kresse-Samen in einem alten Setzkasten.

die den Weg ins alte Zechengebäude gefunden hatten. „Ich habe mich hier wirklich zu Hause gefühlt“, erzählte Serbay, der Waltrop nun wieder verlassen wird.

Verabschiedet hat sich auch Kunstlehrer Michael Ogiermann, der das Stadtmaler-Projekt vor 20 Jahren ins Leben rief. Künstlerisch wird er sich nun einer neuen Auf-

gabe widmen, was in erster Linie mit dem vergessenen Bolzplatz an der Gesamtschule zu tun hat.

Fortgesetzt wird das Stadtmaler-Projekt trotzdem: Und zwar vom Waltroper Künstler Florian Söll, der 1993 zusammen mit Ogiermann das Atelier Europa schuf und jetzt in seine Heimat zurückkehrt.

**INFO** Die Ausstellung hat noch heute und morgen, sowie am 1. und 2. März geöffnet (samstags 12 bis 16 Uhr, sonntags 11 bis 16 Uhr). Termine unter der Woche für Gruppen können vereinbart werden unter ☎ 7 85 32 34